

Erste Group Halbjahresergebnis 2018:

Starkes Betriebsergebnis und Risikoumfeld lassen Nettogewinn auf EUR 774 Mio steigen

“Das Halbjahresergebnis, das sich um 24 Prozent auf 774 Millionen Euro verbessert hat, zählt zu den besten in unserer Geschichte. Zu einem anhaltend positiven Risikoumfeld kommt ein erfreulicher Anstieg von 3,3 Prozent im Zinsüberschuss und von 5,3 Prozent im Provisionsüberschuss hinzu. Die Dynamik dieser Entwicklung hat sich im zweiten Quartal deutlich verstärkt und wesentlich zum Rückgang der Kosten-Ertrags-Relation von 64,3 Prozent auf 58,8 Prozent im Quartalsvergleich beigetragen.

Wir sind ziemlich überzeugt davon, dass sich die positive Geschäftsdynamik auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird. Ein wesentlicher Treiber dafür liegt in der anhaltenden Outperformance der Volkswirtschaften im CEE-Raum, die durch niedrige Arbeitslosenraten, steigende Reallöhne und zunehmende wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit hervorstechen“, kommentierte Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG, die Halbjahreszahlen.

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 1-6 2018 verglichen mit 1-6 2017, Bilanzzahlen: 30. Juni 2018 verglichen mit 31. Dezember 2017

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien und in Rumänien – auf EUR 2.213,8 Mio (+3,3%; EUR 2.143,0 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 959,3 Mio (+5,3%; EUR 910,9 Mio). Anstiege gab es insbesondere bei den Erträgen aus dem Zahlungsverkehr und der Vermögensverwaltung, aber auch im Kreditgeschäft. Während sich das **Handelsergebnis** deutlich auf EUR 11,9 Mio (EUR 102,9 Mio) verringerte, verbesserte sich gleichzeitig die Position Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert, auf EUR 66,6 Mio (EUR 4,5 Mio). Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 3.374,1 Mio. (+2,5%; EUR 3.292,8 Mio). Der höhere **Verwaltungsaufwand** von EUR 2.076,5 Mio (+3,6%; EUR 2.003,5 Mio) war vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 1.216,7 Mio (+5,7%; EUR 1.151,3 Mio) zurückzuführen. Abschreibungen erhöhten sich leicht (+1,8%), Sachaufwendungen blieben nahezu unverändert (+0,5%). In den Sachaufwendungen wurden bereits fast gänzlich die für 2018 erwarteten Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 80,2 Mio (EUR 68,6 Mio) verbucht. Insgesamt resultierte daraus ein leichter Anstieg im **Betriebsergebnis** auf EUR 1.297,6 Mio (+0,7%; EUR 1.289,3 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** stieg auf 61,5% (60,8%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen bedingt durch die verbesserte Kreditqualität auf EUR 73,2 Mio bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien auf -12 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (Nettodotierungen EUR 104,3 Mio bzw. 15 Basispunkte). Der Grund dafür war der deutliche Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft in nahezu allen Segmenten, insbesondere in Kroatien und in Österreich. Die **NPL-Quote** verbesserte sich weiter auf 3,6% (4,0%), die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 72,0% (68,8%), jeweils bezogen auf Bruttokundenkredite.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -204,6 Mio (EUR -209,8 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 71,3 Mio (EUR 65,4 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern stiegen – vor allem in Ungarn und in der Slowakei – auf EUR 63,0 Mio (EUR 59,4 Mio); davon entfielen EUR 13,8 Mio (EUR 13,3 Mio) auf die ungarische Bankensteuer für das gesamte Geschäftsjahr. Die sonstigen Steuern gingen auf EUR 6,5 Mio (EUR 11,9 Mio) zurück.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis reduzierte sich leicht auf EUR 165,5 Mio (-2,1%; EUR 169,1 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** erhöhte sich auf EUR 774,3 Mio (+24,0%; EUR 624,7 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** reduzierte sich auf EUR 16,7 Mrd (EUR 17,3 Mrd). Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Verringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 14,7 Mrd (EUR 14,7 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 20,3 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel 3 aktuell) inkludiert, stieg auf EUR 116,3 Mrd (EUR 110,0 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 12,6% (13,4%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 17,4% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 229,9 Mrd (+4,2%; EUR 220,7 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 16,9 Mrd (EUR 21,8 Mrd) verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 17,1 Mrd (EUR 9,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 144,7 Mrd (+3,7%; EUR 139,5 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 17,9 Mrd (EUR 16,3 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – insbesondere in Österreich, Tschechien und in der Slowakei auf EUR 156,8 Mrd (+3,9%; EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,3% (92,4%).

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen. Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE, inklusive Österreich, wird für 2018 ein reales BIP-Wachstum von etwa 3% bis 4% erwartet, in erster Linie weiterhin getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und niedrige Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

Geschäftsaussichten. Die Erste Group hat für 2018 ein ROTE-Ziel von über 10% (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2018) festgelegt. Folgende Annahmen werden getroffen: leicht steigende Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5% und Zinserhöhungen in Tschechien und Rumänien), leicht rückläufige Kosten dank niedrigerer Projektkosten und Risikokosten weiterhin auf im langjährigen Vergleich niedrigem Niveau.

Risikofaktoren für die Prognose sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

Pressestelle

Michael Mauritz (Leitung externe Kommunikation)
Carmen Staicu (Konzernpressesprecherin)
Peter Klopf (Pressereferent)

Tel: +43 50100 – 19603
Tel: +43 50100 – 11681
Tel: +43 50100 – 11676

E-Mail: michael.mauritz@erstegroup.com
E-Mail: carmen.staicu@erstegroup.com
E-Mail: peter.klopf@erstegroup.com

Diese Presseaussendung ist auch verfügbar unter: www.erstegroup.com/pressrelease

FINANZZAHLEN IM VERGLEICH

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q2 17	Q1 18 Angepasst	Q2 18	1-6 17	1-6 18
Zinsüberschuss	1.091,7	1.082,6	1.131,2	2.143,0	2.213,8
Provisionsüberschuss	453,2	478,6	480,7	910,9	959,3
Handelsergebnis	54,3	11,3	0,6	102,9	11,9
Betriebserträge	1.675,2	1.655,1	1.719,0	3.292,8	3.374,1
Betriebsaufwendungen	-985,2	-1.065,0	-1.011,5	-2.003,5	-2.076,5
Betriebsergebnis	690,0	590,2	707,5	1.289,3	1.297,6
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-38,6	0,0	18,9	-104,3	73,2
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	651,5	644,5	726,3	1.184,9	1.370,9
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	362,5	336,1	438,2	624,7	774,3
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,44%	2,27%	2,32%	2,40%	2,30%
Kosten-Ertrags-Relation	58,8%	64,3%	58,8%	60,8%	61,5%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,11%	-0,22%	-0,02%	0,15%	-0,12%
Steuerquote	22,0%	22,0%	18,4%	22,0%	20,0%
Eigenkapitalverzinsung	11,1%	10,5%	12,8%	9,9%	11,7%

Bilanz

in EUR Mio	Jun 17	Mär 18	Jun 18	Dez 17	Jun 18
Kassenbestand und Guthaben	25.842	25.246	16.888	21.796	16.888
Handels- & Finanzanlagen	44.886	43.607	43.899	42.752	43.899
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	4.347	11.944	17.149	9.126	17.149
Kredite und Forderungen an Kunden	135.122	142.059	144.730	139.532	144.730
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.458	1.511	1.507	1.524	1.507
Andere Aktiva	6.501	5.651	5.705	5.929	5.705
Gesamtaktiva	218.156	230.018	229.878	220.659	229.878
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.960	2.940	3.070	3.423	3.070
Einlagen von Kreditinstituten	17.883	20.988	17.867	16.349	17.867
Einlagen von Kunden	145.574	155.306	156.831	150.969	156.831
Verbriefte Verbindlichkeiten	26.602	26.423	28.474	25.095	28.474
Andere Passiva	6.621	6.366	5.928	6.535	5.928
Gesamtes Eigenkapital	17.515	17.996	17.708	18.288	17.708
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	218.156	230.018	229.878	220.659	229.878
Kredit-Einlagen-Verhältnis	92,8%	91,5%	92,3%	92,4%	92,3%
NPL-Quote	4,7%	3,7%	3,6%	4,0%	3,6%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	68,5%	72,5%	72,0%	68,8%	72,0%
Texas-Quote	33,3%	28,1%	27,9%	29,2%	27,9%
CET 1-Quote (aktuell)	13,2%	12,6%	12,6%	13,4%	12,6%